

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **179 (2013)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wahr und handelt somit auch in normaler Lage originär als Bestandteil der inneren Sicherheit.

Subsidiäre Sicherungseinsätze im In- und Ausland

Demgegenüber stehen die Elemente der mobilen Militärpolizei, welche ebenfalls in die MP Regionen integriert ist, zurzeit vorwiegend subsidiär, nämlich in Sicherungseinsätzen, wie beispielsweise dem Botschaftsschutz im Einsatz. «AMBA CENTRO», «LITHOS», «TIGER», «FOX» und weitere Missionen zeigen eindrücklich die Einsatzserfolge dieser bewährten Sicherheitsfachleute.

Beide, Mob und Ter MP, leisten ihre Dienste seit dem ersten SWISSCOY Kontingent auch im Kosovo und bilden dort seit nunmehr bald vierzehn Jahren permanent die Kontingentspolizei, unterstützen die internationale Militärpolizei oder stellen Führungsfunktionen, wie jene des «Force Provost Marshalls» im Stab des KFOR Kommandanten sicher. Viele weitere Auslandseinsätze zugunsten der Schweizerischen Sicherheit, sei dies zum Schutz unserer Einrichtungen im Ausland, aber auch als UNO-Beobachter, zeugen von der hohen Einsatzbereitschaft der Angehörigen der Militärischen Sicherheit.

Die Gesellschaft, und mit ihr auch die Angehörigen der Armee, hat sich in den vergangenen zwanzig Jahren markant verändert. Das öffentliche Leben verlagert sich mehr und mehr auf die Strasse, wo es sich noch vor Kurzem vorwiegend in den eigenen vier Wänden abspielte. Die Hemmschwelle, sich gegenüber der Polizei renitent zu verhalten, ist spürbar gesunken, und wo früher am Abend die Lichter ausgingen, sorgt heute die 24-Stunden-Gesellschaft für immerwährende Aktivität.



MP App.

Bild: Kdo Mil Sich

Diese Veränderung trifft auch die Armee. Ihre Bürger in Uniform pflegen auch im Dienst ihre zivilen Lebensgewohnheiten und verhalten sich dementsprechend. Die MP sorgt auch in diesem Umfeld vermehrt für die Wahrung und Durchsetzung von Ordnung und Disziplin im öffentlichen Raum, z. B. bei Bahnhofs- und Zugkontrollen oder in den Ausgangsrayons der Garnisonstädte.

Pflichten während und nach den Dienstleistungen

Dass Angehörige der Armee ihren Pflichten während und auch nach den Dienstleistungen nicht mehr nachkommen, ist häufiger der Fall als früher. Der Einzug von Waffen und Material oder die häufiger werdenden Aufträge, welche der MP durch die Militärjustiz erteilt wer-

den, sprechen eine deutliche Sprache. Auch ist es für die jungen Offiziere anspruchsvoller als früher, ihre Untergebenen zu führen, weil der Respekt vor Autoritäten stetig im Abnehmen begriffen ist. Die Militärpolizei ist daher auch sehr stark beratend tätig. In dieser Eigenschaft besucht sie Vorbereitungsrapporte der Truppendienste oder die Truppe selber und gibt Hinweise, wie die Sicherheitsvorschriften eingehalten werden können oder wie die MP im Ereignisfall anzuweisen ist. Dabei geht die MP durchaus mit der Zeit und stellt zur Alarmierung, aber auch zur Informationsgewinnung eine MP App zur Verfügung.

Keine gute Idee ist es zu versuchen, gravierende Fälle in eigener Kompetenz zu lösen, statt die MP unverzüglich beizuziehen. Ist die Truppe erst einmal im Urlaub gewesen oder sogar entlassen, ist etwa die Aufklärung eines Diebstahls nur noch schwer möglich.

Zivil wie militärisch werden die Polizeiaufgaben weltweit zunehmend robuster, während gleichzeitig die Armeeaufträge polizeiähnlicher werden. Diese Entwicklung bedeutet auch eine Herausforderung für den Schweizerischen Sicherheitsverbund. Einzig eine enge Zusammenarbeit aller Partner kann befriedigende Lösungen bringen. Dabei agiert die MP als verlässlicher Partner, sowohl in ihrem originären Auftrag als Polizei der Armee, wie auch als Organisation, welche subsidiär die Sicherheitsdispositive in unserem Land zuverlässig und kompetent verstärken kann. ■



Brigadier
Beat Eberle
Lic.iur./Rechtsanwalt
Kommandant Militärische
Sicherheit, VBS
8894 Flumserberg

Starker Auftritt!

andrea by fricker

basel eisengasse 11 (vor der mittl. rheinbrücke), bern spitalgasse 32, luzern hirschenplatz 12, zürich bärengasse 16 (nicht alle Marken erhält.)